



☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Dissidenten-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Johannes Lichdi

GZ: (OB) 6 61.7

Datum: 29. JUNI 2023

Erfüllung der Planungsaufträge des Stadtrats von 2019 für eine schönere Louisenstraße
AF3151/23

Sehr geehrter Herr Lichdi,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich thematisch gegliedert wie folgt:

„2019 hat der Stadtrat detaillierte Planungsaufträge zur stadtteilangepassten Mobilitätsplanung in der Louisenstraße beschlossen (A0487/18) und ob diese in einem „shared space“ erreicht werden können. In den letzten vier Jahren ist dort allerdings nichts passiert, obwohl der Stadtrat Planungsmittel zur Verfügung stellt (um die übliche Ausrede sofort zu entkräften).

Ich bitte daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. So wurde die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, wie der Fußverkehr an den Knoten Rotenburger Str./ Görlitzer Str. und Martin-Luther-Str. / Kamenzer Str. sicherer geführt und eine zusätzliche Querung zwischen Nordbad und Spielplatz geschaffen werden kann.

Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?

2. Wie hat sich seit 2015 jeweils die Anzahl der Verkehrsunfälle an den in 1. genannten Knoten entwickelt?
3. Weiter sollte geprüft werden, wie die Aufenthaltsqualität durch großkronige, gebietsheimische Bäume auf der Louisenstraße aufgewertet und der Straßenraum für Geschäftsauslagen und Freisitze, für Cafes und Gaststätten vergrößert werden kann.

Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?

4. Weiter sollte geprüft werden, wie der Radverkehr auf beiden Seiten mit eigenen Anlagen und geeignetem Belag bequemer und sicherer geführt werden kann.

5. Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?
6. Wie hat sich seit 2015 jeweils die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrer:innen auf der Louisenstraße entwickelt?
7. Weiter sollte die Anlieferung und der Wirtschaftsverkehr sowie die Ein- und Ausfahrt von Kraftfahrzeugen auf Anliegergrundstücke sowie der Versorgungs- und Rettungsverkehr gewährleistet und eine zeitlich flexible Raumnutzung geprüft werden.

Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?

8. Weiter sollte geprüft werden, ob und wie die Anzahl der Parkplätze zugunsten von Kurzzeithalten und breiteren Fußgängerbereichen beschränkt werden kann.

Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?

9. Weiter sollte geprüft werden, ob die Anordnung von Tempo 20 in einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich möglich und sinnvoll ist.

Welche Pläne hat die Stadtverwaltung dafür erarbeitet und wann werden diese der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt?

10. Wann soll die öffentliche Bürgerversammlung zur Vorstellung von Planungsvarianten stattfinden?

11. Schließlich wurde die Verwaltung vor vier Jahren beauftragt, „kurzfristig (!) in Zusammenarbeit mit Anwohnerinnen und Gewerbetreibenden ein Konzept für eine provisorische Aufwertung des öffentlichen Raumes, etwa durch an den Bordstein angestellte Paletten zu entwickeln“.

Wann gedenkt die Verwaltung, diesen Auftrag zu erfüllen?“

Neugestaltung des Straßenraumes

Die Louisenstraße ist als Bestandteil des Ortsteilzentrums Äußere Neustadt mit zahlreichen Einzeldenkmälern durch eine vielfältige Mischung aus Wohnen, kulturellen und gewerblichen Nutzungsüberlagerungen geprägt. Zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 26. September 2019 (SR/002/2019 zu A0487/18) ist eine verkehrlich-stadträumliche Untersuchung der Louisenstraße erforderlich. Diese enthält neben den Aspekten der stadtraumverträglichen und verkehrsberuhigten Straßenraumgestaltung auch die Belange einer klimaresilienten Gestaltung in einem hochverdichteten Stadtraum.

Eine Neugestaltung der bestehenden Straßenraumaufteilung und Verkehrsorganisation bedingt zwingend grundlegende bauliche Maßnahmen und stellt unter den vorgenannten Rahmenbedingungen eine komplexe und interdisziplinäre Planungsaufgabe flächenkonkurrierender Anforderungen dar. Aktuell erfolgt seitens der Stadtverwaltung eine Fortschreibung des Dresdner Standards zur Erarbeitung von Gestaltungslösungen zur klimaangepassten Straßenraumgestaltung, um der Überwärmung in bebauten Gebieten entgegenzuwirken und eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zu ermöglichen.

Im Rahmen der vorgenannten Untersuchung zur Straßenraumneugestaltung ist ein gestuftes Beteiligungsverfahren der maßgeblichen Zielgruppen (Anwohnerschaft, Gewerbetreibende, Stadtbezirksbeirat, Fachämter, etc.) vorgesehen. Damit kann eine Konsistenz zu vorausgegangene Projekten, wie zum Beispiel der Woche des Guten Lebens, gewährleistet werden. Ein konkretes Datum zur Durchführung der ersten Beteiligungsstufe wird gegenwärtig, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsperre, geprüft.

Geschäftsauslagen und Freisitze

Zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und Entlastung der Gehwege von Sondernutzungen besteht seit kurzem die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen, Parkflächen im öffentlichen Straßenraum durch Parklets zu nutzen. In der Alaunstraße wurde davon bereits Gebrauch gemacht.

Entwicklung der Unfallsituation

Zu allgemeinen Unfallzahlen werden bei der Landeshauptstadt Dresden keine Statistiken geführt. Die genannten Kreuzungsbereiche wurden der Stadtverwaltung durch die Polizei nicht als Unfalhhäufungsstellen gemeldet.

Verkehrsberuhigung

Die Erweiterung der Tempo 20-Zone Alaunstraße (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) auf die Louisenstraße zwischen Alaunstraße und Kamenzer Straße mit Ausnahme des Kreuzungsbereiches Louisenstraße/Görlitzer Straße/Rothemberger Straße wurde geprüft und am 30. Juli 2021 verkehrsrechtlich angeordnet. Eine Umsetzung erfolgte im August 2021.

Die Einordnung separater Radverkehrsanlagen innerhalb von Tempo 20-Zonen bzw. Tempo 30-Zonen widerspricht dem Planungsansatz einer wohngebietsverträglichen Verkehrsorganisation und ist auch verkehrsrechtlich, ebenso wie die Markierungen von Fahrstreifenbegrenzungen und Leitlinien, in diesen Zonen nicht zulässig (vgl. § 45 Abs. 1c StVO).

Ruhender Verkehr

Weite Teile der Louisenstraße befinden sich in einer ausgewiesenen Parkraumbewirtschaftungszone mit Gebührenpflicht. Eine Vermischung von Kurzzeitparken mit gebührenpflichtigem Parken ist nicht möglich; alle vorhandenen Kurzzeitparkbereiche befinden sich außerhalb der Zone. Eine mögliche Ausweitung geht mit der Anpassung bzw. Ausgliederung der bestehenden Parkraumbewirtschaftungszone einher und ist hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Parkraummanagement sowie mögliche Verdrängungen in angrenzende Gebiete zu untersuchen.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert
Jan Donhauser
Beigeordneter